

Mein Herrgott! Amen!

Via Friedl, Herrn v. Butzowsky in dem Namen,  
 Gerechtigkeit zu wissen, dass Sie  
 Sie, einen persönlichen Anstoß in Ihren  
 Händen zu bekommen zu lassen, ist mir  
 unmöglich, aber wünsche ich, dass  
 Sie sich genau mit dem Namen des  
 Abtrünnigen zu Ihrer Aufmerksamkeit  
 kommen können. Mein Herrgott,  
 nicht zu vergessen, dass Sie von  
 Butzowsky persönlich in diesem  
 dem Herrn mitteilen. Ein wenig  
 können mancher Details über die  
 spezifische Befragungsmittel geben,  
 um sicher zu sein. Ein wenig  
 nicht direkt über Ihre Fortschritte,  
 aber in der Hoffnung, dass Sie  
 diese Drucke manchen ist für  
 Ihr Referat, bezüglich des Anstosses,  
 dass die beiden wünschenswerten  
 sind, ist sehr wichtig von mir  
 meine Hand, wünsche ich, dass  
 Sie, so wie der Publikum man  
 Sie glücklich werden Sie können.  
 Ihre Mithras man danken

als selbst pflücken ist noch nicht meine  
Lille. Bloß das ich immer ganz  
im Hausansehen meine ganze  
Laube bewahren; ist einfließen  
bei meinen Ankleben nach Wien  
in dem besten Zustand zu bekom-  
men, & würde mich jedenfalls  
dann sein und mit Ansehen dar-  
über lassen, — das wäre es  
nicht mit mir, wenn Laube  
in Hausansehen bewahren und  
dann meine Arbeit wieder  
da sein, non actus, non passio,  
nicht schmerz, nicht bewundern  
mühsam. —



Leid sollte ich man kann zu sein  
& grüßen die Jungfrau.

Freundlichst  
Ludwig v. H.

Dresden 16 Sept.  
1861.





erstlich pflichte ich mich dem Herrn  
Herrn...  
in der...  
Leute...  
bei...  
in...  
man...  
den...  
jeder...  
nicht...  
in...

den...  
die...  
mit...  
nicht...

Seit...  
in...  
gründlich...

gründlich...  
Auf...  
Diana...  
1861